

« zurück blättern vor »

**RAUBSZYC** subst. m., ab 1912; ‘Wilderer, Wilddieb’ – ‘klusownik’:  
[hapax] vor 1912 Tet., Sw *O Bartku Gronikowskim, raubszycu*. – Sw sowie  
SPA 1916, SPA 1929 (barb.). ◊ **Etym:** nhd. *Raubschütz* subst. m.,  
‘Wilddieb’, GRI. ◊ **Konk:** *klusownik* subst. m., bel. seit 1905, DOR, zuerst  
geb. SWIL. ◊ **Der:** *raubszycować* v. imp., [hapax] vor 1912 Sw *I sąsiedzką  
robi s[[ie]] W. Pani przystugę i raubszycuje s[[ie]] przytym dla siebie*. Zuerst  
geb. Sw. ❖ Wohl über die österreichische Amtssprache in Galizien entlehnt.  
Tet[[majer]] stammt aus Galizien. *Raubszyc* ist in Ostgalizien bis 1945  
verbreitet gewesen.

« zurück blättern vor »